

Virtuelle Galerie Welzels Welt aus Zeit und Raum

Die Betrachtung des gestirnten Himmels und die Wahrnehmung der Welt gab bereits vielen Wissenschaftlern Anlass zu zahlreichen Theorien. In seiner Kunstaussstellung „Lichtverbunden“ stellt sich nun auch Martin Welzel die Frage: Wie funktioniert die Welt? Auf Leinwand, Papier und Samt widmet sich der Künstler der Beziehung zwischen Makro- und Mikrokosmos – die Ausstellung dazu steht im Netz: auf der in Leipzig produzierten Seite www.virtuelle-galerie.de.

Die Partikel oder der Sternenstaub des Alls bilden Variationen von Mustern, die erst durch Licht sichtbar und somit deren Existenz zu uns transportiert werden. „Verbindungen und Erkenntnisse sowohl im Kosmos als auch in der Welt des Kleinsten ermög-



Über Wichtigkeit und Nichtigkeit: Kunst von Martin Welzel. Foto: Virtuelle Galerie

licht das Licht, das weit außerhalb der Erde existiert und gleichzeitig Informationen über den Mikrokosmos liefert. Wir sind damit auf eine Art lichtverbunden“, erläutert Welzel seine Erkenntnis.

Die Tatsache, dass der Mensch in der ganzheitlichen Betrachtungsweise lediglich auf einem Staubkorn lebt und ein winziger Teil des kosmischen Zusammenspiels ist, wird von den Bildern der Ausstellung reflektiert. Welzel bezieht den Betrachter ein und macht ihn zu einem Teil des Ganzen. „Lichtverbunden“ – ein Bilderzyklus zwischen Zeit und Raum, zwischen Wichtigkeit und Nichtigkeit des Lebens und der Frage nach der Verhältnismäßigkeit der Dinge. *R.R.*

Die Ausstellung wird ab heute im Kunstforum von virtuelle-galerie.de präsentiert.

Quelle: LVZ (Leipziger Volkszeitung) · 113. Jg. · Nr. 195 · 22. August 2007